ÖFFENTLICHER VORTRAG

TIERVERSUCHE?

WISSENSCHAFTLICH FRAGWÜRDIG

ETHISCH UNTRAGBAR.

Ein kritischer Vortrag über Tierversuche, Ethik und eine Forschung ohne Tierleid.

Referenten:
Dr. med. Renato Werndli
Roberto A. Babst

Mittwoch
30. SEPTEMBER 2026
19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr

Restaurant
FORMIDABLE PELIKAN
St. Gallen, Schmiedgasse 15

WIR SAGEN JA! zur tierversuchsfreien Zukunft! CIVIS Schweiz, Zürich

animalexperiments.ch

CIVIS Schweiz
CIVIS-Schweiz | Verein zur Abschaffung der Tierversuche | 8000 Zürich

AI-generated image by fatfish.ch

Tierversuche?
Wissenschaftlich Fragwürdig
ethisch Untragbar.

Warum werden Tiere weiterhin für unsere Gesundheit eingesetzt, obwohl die wissenschaftliche Aussagekraft von Tierversuche nicht gewährt ist? Der Vortrag beleuchtet Tierversuche kritisch – aus ethischer, medizinischer, und wissenschaftlicher Perspektive.

Referent:

Dr. med. Renato Werndli, Facharzt für Allgemeinmedizin führt eine Hausarztpraxis in Eichberg SG. Seit Jahrzehnten engagiert er sich für Tierrechte, eine tierleidfreie Forschung und die kritische Auseinandersetzung mit Tierversuchen. Dr. med. Renato Werndli ist 2026 Träger des Tierrechtspreis.

In seinen Vorträgen verbindet er medizinische Erfahrung mit Erkenntnissen aus der Meta-Forschung und zeigt auf, weshalb Ergebnisse aus Tierversuchen häufig nicht zuverlässig auf den Menschen übertragbar sind.

Veranstaltungsort:

formidable PELIKAN

Restaurant Formidable Pelikan, Schmiedgasse 15, 9000 St. Gallen
Das Formidable Pelikan steht für eine innovative, ethische und vollständig pflanzliche Gastronomie. Verarbeitet werden bevorzugt saisonale und regionale Produkte – hausgemacht und mit möglichst wenig Lebensmittelverschwendung.

Der öffentliche Vortrag findet in diesem ebenso besonderen wie passenden Rahmen statt.

Mittwoch, 30. September 2026

Türöffnung 18.30 Uhr · Beginn 19.00 Uhr
Eintritt frei – Anmeldung unter: info@tvfz.ch

Titelbild: Das AI-generierte Bild zeigt den sogenannten Forced Swim Test – auch Schwimm- oder Stress-Test genannt. Dabei werden Mäuse oder Ratten in einen mit Wasser gefüllten Behälter gesetzt, aus dem sie nicht entkommen können. Beobachtet wird, wie lange die Tiere schwimmen, Fluchtbewegungen zeigen oder regungslos im Wasser treiben. Der Test wurde lange als Modell zur Erforschung von Depressionen und zur Prüfung möglicher Antidepressiva eingesetzt. Diese Interpretation ist heute wissenschaftlich stark umstritten. Die Belastung des Forced Swim Tests wird als mittel eingestuft. Dies entspricht grundsätzlich dem Schweizer Schweregrad 2. Die Kommission sieht keine ausreichende Grundlage für eine Einstufung als Schweregrad 3. Sie weist jedoch ausdrücklich auf Stress, Angst und die Gefahr einer Unterkühlung hin.